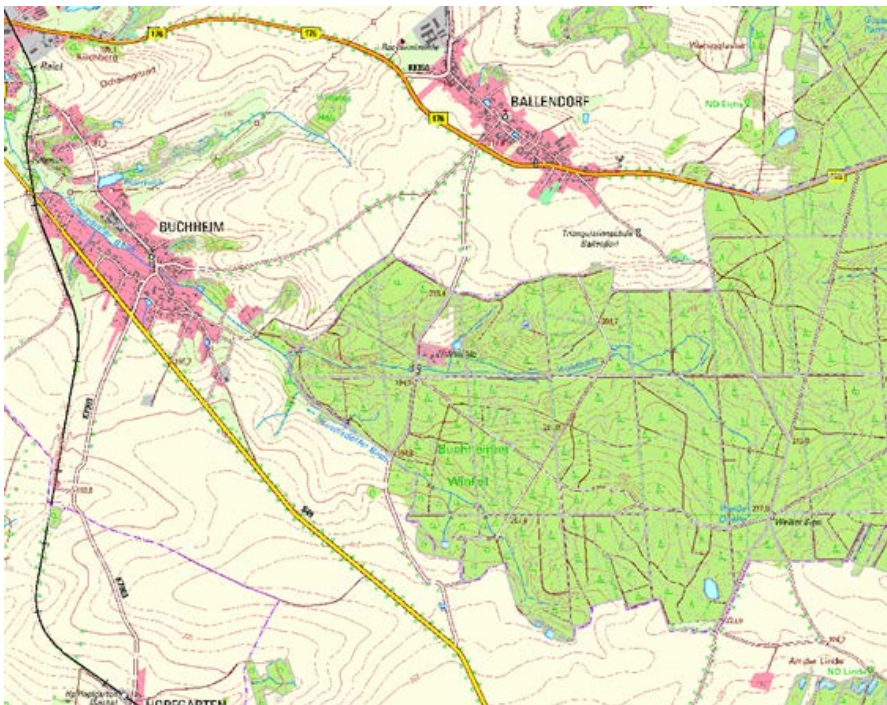


## 2.5.6. Rev. 6 – Waldmühle – Haselmausmonitoring und Förderung

<p>II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Leipzig / <b><u>Revier Waldmühle</u></b></p> <p>1. Biotope und LRT</p> <p>2. Biotopverbund</p> <p>3. <b><u>Artenschutz und Habitate</u></b></p>
<p><u>Name des Projektes:</u></p> <p>Monitoring der Haselmausbestände im Revier Waldmühle und anschließende Förderung der Anhang IV Art der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie</p>
<p><u>Ziel der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich der Ergebnisse des Haselmausmonitorings 2014 und der aktuellen Erfassung mit Schlussfolgerungen auf die zukünftige Waldbewirtschaftung</li> <li>• Umsetzung von Maßnahmen zur Habitatverbesserung – z.B. Einbringung von beerentragenden Waldsträuchern</li> </ul>
<p><u>Projektbeginn:</u> 2021</p>
<p><u>Geplante Laufzeit:</u> 2021 - 2023</p>
<p><u>Projektpartner:</u> Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig / Hochfrequent</p>



**Abbildung 46: Übersichtskarte zum Haselmausprojekt und ein Foto zu den Haselmauskästen im Landeswaldrevier Waldmühle**

Die Haselmaus ist ein kleines Nagetier aus der Familie der Bilche bzw. Schläfer und mit den heimischen Arten Siebenschläfer, Gartenschläfer und Baumschläfer verwandt. Die Haselmaus wird nur knapp 7 cm groß und wiegt 15 bis 40 Gramm. Auffällig ist der dicht behaarte, etwa 6 cm lange Schwanz, der den sehr geschickten Kletterern beim Balancieren hilft. Haselmäuse können bis zu 6 Jahre alt werden. Sie sind im Anhang IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie gelistet und zählen somit zu den streng geschützten Arten.

Die nacht- und dämmerungsaktive Art bewohnt unterholzreiche Laub- und Mischwälder, Kahlschläge, Waldsäume, aber auch Feldhecken. Eine wichtige Voraussetzung scheint das Vorhandensein einer gut entwickelten Strauchschicht (Brom- oder Himbeere) zu sein. Haselmäuse sind sehr gute Kletterer. Als Tagesverstecke werden kugelförmige Nester (Durchmesser 12 – 15 cm, seitlicher Eingang) aus trockenem Gras und Laub freistehend in dichten Gebüschern oder in Höhlungen (z.B. Nistkästen) angelegt. Der in unseren Breiten von Oktober bis April dauernde Winterschlaf wird am Boden unter der Laubschicht, zwischen Baumwurzeln oder aber auch in Erdlöchern bzw. Felsspalten abgehalten. Für diesen Zeitraum werden im Herbst Fettdepots angelegt. In Deutschland ist die Art vor allem im kollinen und montanen Bereich verbreitet. Für Sachsen betrifft dies das Erzgebirge, das Elbsandsteingebirge und die Lausitz. Die Verbreitungsgebiete der Haselmaus in Sachsen sind in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Als eine Ursache wird der Verlust von Habitaten gesehen.

Im Forstbezirk Leipzig ist der Colditzer Forst einer der wenigen (nachgewiesenen) Vorkommensgebiete der Haselmaus im Landkreis Leipzig. Ein weiteres Vorkommen befindet sich im Oberholz. Frühere Nachweise aus dem Fürstenholz und Himmelreich bei Frohburg sind seit längerem nicht mehr bestätigt bzw. ist zu vermuten, dass die Vorkommen ggf. erloschen sind. In den aktuellen beiden Vorkommensgebieten ist die Art jedoch sehr selten und kann nur gelegentlich nachgewiesen werden. Im Colditzer Forst (Buchheimer Winkel) befindet sich seit 10 Jahren eine Untersuchungsfläche mit 60 Stück Haselmauskästen, wo jährlich zwei Kontrollen erfolgen um den Erhaltungszustand zu überwachen (FFH-Monitoring/Feinmonitoring für Arten des Anhangs IV). Diese Fläche wird durch das Fachbüro Hochfrequent betreut, neben weiteren Kontrollflächen im Fürstenholz und Oberholz. (Meisel 2019)

Der Forstbezirk Leipzig liegt am Rande des Verbreitungsgebietes der Haselmaus, allerdings sind einige Waldgebiete aufgrund ihrer Baumartenzusammensetzung und Struktur durchaus als potentieller Lebensraum geeignet. Wichtig ist die Verbesserung der Habitatstrukturen. In diesem Zusammenhang lässt sich der größte Effekt mit der Anlage und Pflege stufiger Waldinnen- und außensäume erzielen. Auch bei der Anlage von Erstaufforstungen kann dieser Aspekt berücksichtigt und eine potentielle Lebensstätte durch die Pflanzung von Waldsträuchern in vorgelagerten Randstreifen geschaffen werden. Gerade beerentragende Waldsträucher als Nahrungslieferant können hier gezielt miteingebracht oder gefördert werden. Weiterhin können die Habitateigenschaften natürlich durch die Installation von zusätzlichen Nistkästen verbessert werden. (Franz 2018)

Bei diesem Projekt im Rahmen des Naturschutzkonzeptes will sich der Forstbezirk Leipzig verstärkt mit der Haselmaus befassen und praxistaugliche Kriterien herausarbeiten, wie durch gezielte Waldbewirtschaftung diese Art gestärkt und gegebenenfalls neue Vorkommen etabliert werden können.